

## Anlage

**Bundesministerium für Verkehr  
und digitale Infrastruktur**

**Berlin, den 07.03.2018**

### **Berichtsbitte MdB Perli vom 22. Februar 2018**

**zum Thema: Stand des Verfahrens mit Toll Collect und Risiken für den Bundeshaushalt bei  
Neuausschreibung des Mautsystems**

Frage Nr. 1:

*Wie ist der Stand des Schiedsgerichtsverfahrens I und II zwischen der Bundesregierung und dem Betreiberkonsortium Toll Collect? Welche Ergebnisse oder Zwischenergebnisse hat es bis heute in Bezug auf strittige Forderungen gegeben?*

Antwort:

Das Schiedsverfahren I wird vom Bund gegen die Toll Collect GbR sowie deren Konsorten Deutsche Telekom AG und Daimler Financial Services AG geführt. Gegenstand sind im Wesentlichen Ansprüche auf Schadenersatz wegen des verspäteten Beginns der Erhebung von Lkw-Maut sowie Ansprüche auf Vertragsstrafen. Das Schiedsverfahren II wird von der Betreibergesellschaft Toll Collect GmbH gegen den Bund geführt. Gegenstand sind hauptsächlich Ansprüche auf Zahlung von Betreibervergütung.

Beide Schiedsverfahren sind noch nicht beendet. Es liegen auch noch keine Entscheidungen des Gerichts über einzelne der geltend gemachten Ansprüche oder über Ansprüche dem Grunde nach vor.

Frage Nr. 2:

*Welche Kosten in welcher Höhe für die rechtliche Vertretung im Rahmen der beiden Schiedsgerichtsverfahren sind der Bundesregierung bis heute entstanden? Welche Kosten für anderweitige juristische Auseinandersetzungen mit Toll Collect sind der Bundesregierung bis heute entstanden?*

Antwort:

Dem Bund sind bis einschließlich Dezember 2017 für das Schiedsverfahren I Kosten in Höhe von rund 109,1 Mio. EUR und für das Schiedsverfahren II Kosten in Höhe von rund 135,5 Mio. EUR entstanden. Diese Kosten entfallen überwiegend auf die Vergütung für die Prozessvertreter des Bundes.

Weitere gerichtliche Verfahren außerhalb der schiedsgerichtlichen Verfahren, in denen sich Bund und Toll Collect-Unternehmen als Prozessparteien gegenüber stehen, gibt es nicht.

...

Frage 3:

*Wie lauten die Ausschreibungsbedingungen für die Neu-Vergabe des Betriebs zur Erhebung der Maut auf deutschen Autobahnen und Bundesstraßen? Wurden die Kriterien zwischen Beginn der Ausschreibung und dem jetzigen Zeitpunkt verändert und wenn ja in welcher Art und Weise?*

Antwort:

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) führt derzeit ein europaweites Verfahren zur Vergabe der Geschäftsanteile an der Toll Collect GmbH und zum Abschluss eines neuen Betreibervertrages als Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb durch. Die Teilnahmebedingungen einschließlich der Eignungskriterien wurden mit der Veröffentlichung der europaweiten Ausschreibung am 31.10.2016 bekanntgegeben und seitdem nicht verändert.

Frage 4:

*Wird der Bund eine Kommanditgesellschaft gründen, bei der die jetzigen Gesellschafter der Toll Collect GmbH als Komplementär für alle Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund weiterhin unbeschränkt haften bzw. weiterhin Forderungen gegenüber dem Bund erheben? Wenn ja, wann? Wenn nein, wie stellt der Bund sicher, dass Ansprüche gegenüber den Gesellschaftern der Toll Collect GmbH weiterhin Bestand haben und eingetrieben werden können? (Vgl.: <http://www.handelsblatt.com/my/politik/deutschland/lkw-maut-toll-collect-wirdverstaatlicht/20902976.html>)*

Antwort:

Die Errichtung einer Kommanditgesellschaft, auf die der gesamte Mautbetrieb übertragen werden soll, soll durch die Toll Collect GmbH erfolgen. Die Gesellschafter der Toll Collect GmbH und die Toll Collect GmbH haften auch weiterhin unbeschränkt für die Verpflichtungen nach dem bestehenden Betreibervertrag.

Frage 5:

*Welche haushälterischen Belastungen und Risiken sind im Rahmen der zwischenzeitlichen Übernahme der Anteile von Toll Collect durch den Bund - insbesondere im Hinblick auf den an die Gesellschafter zu zahlenden Betrag auf Grundlage der Abschlussbilanz - zu erwarten und in welcher Höhe? (Vgl.: <http://www.handelsblatt.com/my/politik/deutschland/lkw-maut-toll-collect-wirdverstaatlicht/20902976.html>)*

Antwort:

Die Höhe des an die Gesellschafter zu zahlenden Betrages für die Übertragung der Geschäftsanteile an der Betreibergesellschaft wird durch die vorübergehende Gesellschafterstellung des Bundes im Ergebnis nicht verändert.

Frage 6:

*Für welchen Zeitraum plant der Bund die Anteile an Toll Collect zu übernehmen?*

Antwort:

Der Bund wird die Geschäftsanteile an der Betreibergesellschaft zum 01.09.2018 übernehmen und für eine Interimsphase von sechs Monaten selbst halten. Die Übertragung der Geschäftsanteile an den im Vergabeverfahren ausgewählten Erwerber ist zum 01.03.2019 vorgesehen.

Frage Nr. 7:

*Forderungen in welcher finanziellen Höhe erhebt die Bundesregierung insgesamt gegenüber Toll Collect? Forderungen in welcher finanziellen Höhe erhebt Toll Collect insgesamt gegen die Bundesregierung?*

Antwort:

Die Forderungen des Bundes im Schiedsverfahren I belaufen sich auf rd. 9 Mrd. EUR. Die beklagten Unternehmen machen widerklagend rd. 2,17 Mrd. EUR geltend.

Im Schiedsverfahren II macht die Betreibergesellschaft Toll Collect GmbH gegen den Bund insgesamt rd. 2,73 Mrd. EUR geltend. Widerklagend verlangt der Bund rd. 557 Mio. EUR.

Alle Angaben beinhalten auch die aufgelaufenen Zinsen.

Frage Nr. 8:

*Wann wird dem Haushaltsausschuss bzw. den zuständigen Berichterstattern der Untersuchungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars bezüglich überhöhter – möglicherweise betrügerischer – Abrechnungen des Toll-Collect-Konsortiums zugeleitet, der laut Medienberichten seit Ende 2017 dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur vorliegt? (Vgl.: <http://www.spiegel.de/wirtschaft/toll-collect-mautbetreiber-stellte-dem-bund-ueberhoehterechnungen-a-1192726.html>)*

Antwort:

Eine Zuleitung des im Rahmen des Schiedsverfahrens II aufgrund gerichtlichen Beweisbeschlusses gefertigten Untersuchungsberichts ist nicht geplant.